



"BEWERBERSCHIFF - HYBRID AUF KURS"

Auszubildende sollen den maritimen Standort Cuxhaven stärken

VON TIM FISCHER | 11.06.2021

CUXHAVEN. Das "Bewerberschiff - Hybrid auf Kurs!" informiert Schüler über die maritimen Ausbildungsberufe, die es in Cuxhaven gibt.

Es ist neun Uhr und die Sonne scheint durch die Bürofenster vom Cuxhavener Schiffahrtskontor (CSK). Der Ausbildungsbeauftragte Thomas Weber und seine Kollegin Sonja Strähnitz sitzen zusammen mit den Gesprächspartnern Melanie Eitzen-Fischer und der Auszubildenden Janne-Emma Scholz am Tisch und genießen die Aussicht auf den Cuxhavener Hafen. Der Seenotretter "Hermann Marwede", das Spezialschiff "Neuwerk" und das berühmte Feuerschiff "Elbe 1" bieten einen tollen Hintergrund für die bevorstehende Online-Konferenz, an der mehrere Schulen aus dem Landkreis Cuxhaven teilnehmen.

Arbeitsalltag erleben

Doch worum geht es eigentlich in dieser Informationsveranstaltung? Das Format "Bewerberschiff - Hybrid auf Kurs" wurde im Rahmen des "Jobstarter plus" Projektes **AzurA** von Thomas Weber und seinen Kollegen entwickelt. Der Startschuss für das Projekt fiel bereits im März dieses Jahres und wurde von der

VHS Landkreis Cuxhaven initiiert mit dem Ziel, Schülern online die Möglichkeit zu geben, den Arbeitsalltag in maritimen Berufen zu erleben und ihre Fragen zu einzelnen Abläufen zu stellen.

Schifffahrtskaufleute

Bei dem Termin am Mittwoch, 9. Juni, ging es um den Beruf Schifffahrtskauffrau/Schifffahrtskaufmann. Zu Gast waren Schulklassen des Amandus-Abendroth-Gymnasiums, der Realschule Otterndorf, BBS Cuxhaven, BBS Cadenberge und der Bleickenschule Cuxhaven.

Innovation fördern

Als Experten für den Ausbildungsberuf Schifffahrtskauffrau/-mann waren Melanie Eitzen-Fischer und die Auszubildende Janne-Emma Scholz von CSK sowie Natalie Kanzler von DFDS (Vereinigte Dampfschiffs-Gesellschaft), die von Cuxhaven nach Immingham im Liniendienst den "Roll on / Roll off" betreibt. Die beiden Cuxhavener Unternehmen bieten zwar den gleichen Ausbildungsberuf an, sind allerdings von Grund auf verschieden. Während das Unternehmen CSK die verschiedensten Schiffe, kommend aus der ganzen Welt betreut, kümmert sich die DFDS ausschließlich um ihre eigenen Schiffe, die nach einem ausgearbeiteten Fahrplan entsprechend eingesetzt werden. Besonders interessiert lauschten die Zuhörer der verschiedenen Schulen den Ausführungen der Auszubildenden Janne-Emma Scholz, die sehr detailliert Eindrücke aus ihren ersten beiden Lehrjahren schilderte.

Innovation fördern

"Solche Projekte sind enorm wichtig", erzählt der Leiter der IHK-Geschäftsstelle Cuxhaven, Philipp Rademann. Ihm geht es besonders darum, Leute mit neuen innovativen Ideen nach Cuxhaven zu holen oder hier zu halten. "Wir sind in der maritimen Wirtschaft von Cuxhaven bis Stade super aufgestellt", betont Rademann. Ziel müsse es sein, für die jungen Menschen im Cuxland mehr interessante Angebote zu schaffen, um den maritimen Standort Cuxhaven weiter zu stärken. "Die Seefahrt bietet auch in der Zukunft sichere Perspektiven", so der IHK Leiter.